

III 13 13

ein

Pfennig Magazin

FÜR

Freunde und Freundinnen

des

Gesanges und der Guitarre

von



einem Vereine rheinländischer

Tonkünstler

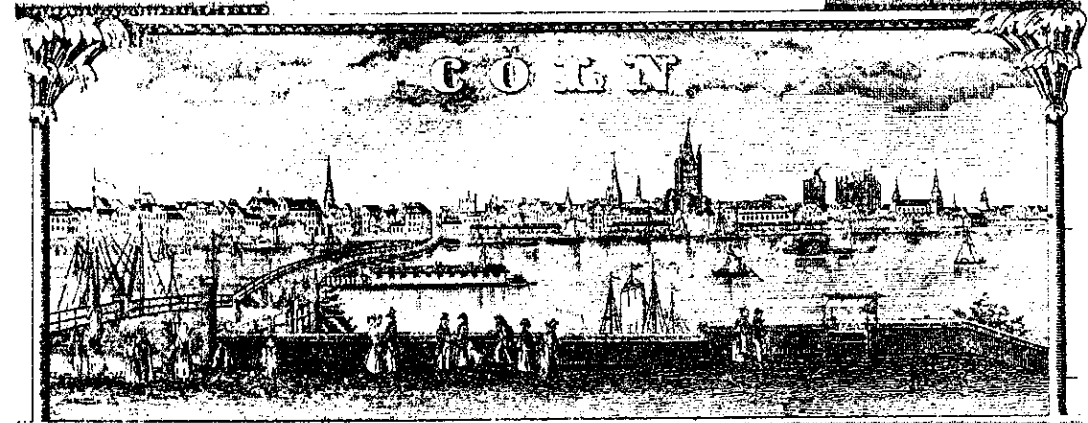
redigirt von

B. F. W. ARNOLD

3. Jahrgang. 1838. 1. Vierteljahr

C O L N



Aug. Jos. Tonger.

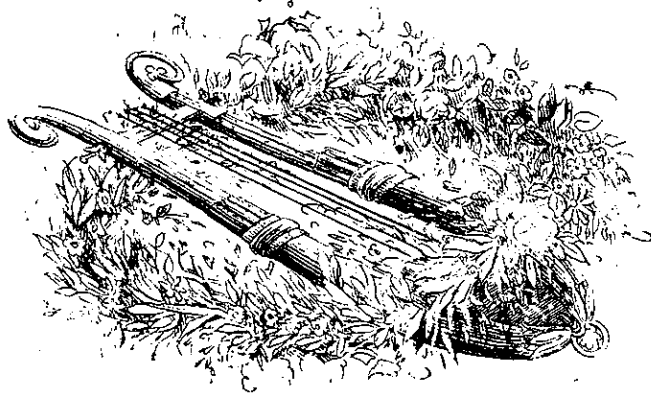


Inhalt des ersten Bandes

drritten Jahrganges

1 bis 13 Lieferung

	<i>Hayrac. D^r. Romanze aus Nina</i>	Seite 50
	<i>Auber. Romanze aus Maurer u. Schlofser</i>	27
	<i>Bellini. Cavatine aus Norma</i>	6
	<i>d^o. Duettino aus der Nactbrandlerin</i>	29
	<i>Berton. Marsch aus Aline</i>	50
✓	<i>Carcali M. Air varié</i>	18
	<i>d^o. Galoppade</i>	36
✓	<i>d^o. Walzer</i>	51
✓	<i>Carulli. Romanze</i>	20
	<i>d^o. Walzer</i>	36
	<i>Cherubini. Arie aus Aeneasou</i>	22
	<i>Giutiani. Sicilienne</i>	34
	<i>d^o. Rondino</i>	52
	<i>Gluck. Arie aus Iphigenie in Tauris</i>	9
	<i>Herold. Ballade aus Zampa</i>	5
	<i>Himmel. Ariette aus Fanchon</i>	1
	<i>d^o. Wiederkehr ins Vaterland</i>	15
	<i>Kreutzer C. Scheiden und Meiden</i>	40
	<i>Kriegers. Abschied</i>	24
	<i>Kuffner. Walzer</i>	20
	<i>Laguerre. Barcarole für eine oder zwei Stimmen</i>	9
	<i>Lied: An grauen Hügel &c.</i>	48
	<i>„ Mir ist so wohl &c. &c.</i>	45
	<i>Lindpaintner. Minnelied</i>	8
	<i>Mehul, Jacob und seine Söhne</i>	43
	<i>Mozart. An Chloé</i>	13
	<i>d^o. Serenade aus Don Juan</i>	4
	<i>Nenland. Galoppade</i>	17
	<i>d^o. Sehnsucht</i>	46
	<i>Oginskij. Favorit Polonaise</i>	33
	<i>Reichardt. Mignons Lied</i>	42
	<i>Romanze</i>	11
	<i>Rossini. Ariette aus Zelmire</i>	49
	<i>„ Marsch aus Tancréd</i>	17
	<i>„ Romanze aus Cenerentola</i>	30
	<i>„ Trauermarsch aus Gizza ladra</i>	34
	<i>Volkstied, Baierisches</i>	32
	<i>Weigl. Duett aus der Schweizerfamilie</i>	37
	<i>Wölf. H. Die Blumen</i>	21



Triette aus Tancredi.

N^o 1.

Allegretto.

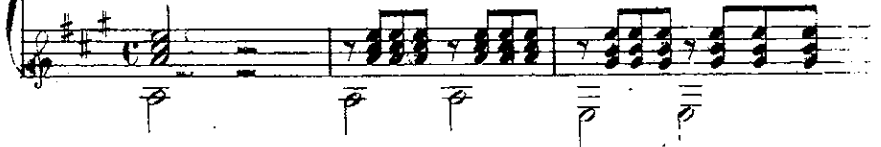
Himmel

Gesang.



Die aller Lie. be sich erworben, vergisst der
 oft treibt mit Bieder mannes Tugend, der blind de

Gitarre



denkeln Armuth nicht; ihr Herz bleibt unverderbt, was
 Neid sein bö. ses Spiel, und schön er Mädchen Jugend ist



nach Verbüandungspricht. Ob arm e. der reiche,
 der Verbüandung kriet; dich arm " " "



Fanchon bleibt immer sich gleich. Fanchon bleibt immer sich gleich



HERB, M. Jahrg. I., Briefg.



Verlag v. H. W. A. J. Younger

Sanctus.

für eine oder zwei Stimmen.

Allegro un poco lento.

Organo solo.

N^o 2.
Gitarre

The first system of music shows a vocal line on a treble clef staff and a guitar accompaniment line on a bass clef staff. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The guitar part consists of a steady eighth-note accompaniment.

The second system continues the vocal and guitar parts from the first system.

The third system includes the vocal line with the lyrics "Die Win de weh en, das Rei der" and the guitar accompaniment.

The fourth system includes the vocal line with the lyrics "Die Win de weh en, das Rei der" and the guitar accompaniment.

The fifth system continues the vocal and guitar parts.

The sixth system includes the vocal line with the lyrics "knarrt, die See gel bla hen sich" and the guitar accompaniment.

The seventh system includes the vocal line with the lyrics "knarrt, die See gel bla hen sich" and the guitar accompaniment.

The eighth system continues the vocal and guitar parts.

The ninth system includes the vocal line with the lyrics "schon zur Fahrt. Ach wie che mir Ma" and the guitar accompaniment.

The tenth system includes the vocal line with the lyrics "schon zur Fahrt. Ach wie che mir Ma" and the guitar accompaniment.

The eleventh system continues the vocal and guitar parts.

The twelfth system concludes the piece with the vocal and guitar parts.

du ne, der Gna: den mit de voll! Du
den ne, der Gna: den mit de voll!

Heimathland der Wonne, ihr Flu: ren le bet wohl, ihr
die Land der Wonne, ihr Flu: ren le bet wohl, ihr

Flu: ren le bet wohl! ihr Flu: ren le bet wohl!
Flu: ren le bet wohl! ihr Flu: ren le bet wohl!

Beim Windesbrausen
In düst'rer Nacht
Mit bangem Orcausen
Die Mäher wacht:
O segne sie Madonna,
Der Gnadenmitde voll!
Du Heimathland der Wonne,
Ich Mutter lebe wohl!

3.

Die Schwester klaget
Mit feuchtem Blick:
Ihn Wabben trägt
Ihn einst zurück!
Ich seh'ne sie Madonna,
Der Gnadenmitde voll!
Du Heimathland der Wonne,
I Schwester lebe wohl!

Vom Balkon grüßet
Mein Lebensstern!
Ihr Thränen fließet,
Schon bin ich fern.
Ach tröste sie Madonna,
Der Gnadenmitde voll,
Du Heimathland der Wonne,
Leonore lebe wohl!

5.

Im Sturm verhalten
Mir Wort und Gruß:
Euch Theuren allen
Der Liebe Heuß!
O segne sie Madonna,
Der Gnadenmitde voll!
Du Heimathland der Wonne,
Auf ewig lebe wohl!

Serenade aus Leu-Tauern.

No 3.

Allegretto.

Mozart.

Gesang.

Gitarre

Laess dich um Fen. ster se hen,
Dein Aug ge gleicht der Sen. ne, dem

die mein einig ke. hen, o ein strom mein Pien send
Re nig send dein Mund! o mach, du meine Wü ne, mir

lass mich gleich dich sein.
beuht mein Gleeck. ke. hand!

Lassst du mich trost los ste. hen, so moecht ein roecher
Moecht das auch vor nig schei nen, was gillt? du hast mich

Tod, Hart herz! ge sollst es se hen, das
Tich? lass mich nicht laen ger mei nen, komm

Ein di mei nen. Noth!
lo sen Her zens Lieb!

Ballade aus Kampha.

N^o 4.*Moderato.*

Herold.

Gesang



Frieden Schmuck der ersten Jugend lebt Alina in Florenz;
Mit heissen Liebes-Schwüren du triebst er wußt seinen Schertz,

Gitarre



ihre Schönheit, ihre Tu- gend fesselte der Männer-Blick;
ausstolis- tig zu ver-füh- ren, und verschwand, liess sie dem Schmerz, Ach,

nach an-fühl mit sechs-zehn Jah- ren bald der Liebe Lust und Schmerz,
lehre wieder der Ge- lieb- ten, sag- te sie mit schönerem Blick,

statt ihr Herz zu be- wäh- ren raubt ein Frevler dieses Herz!
doch zu seiner Tiefe trüb- ten kehr- te niemals er zurück.

Gleiches Loos sei uns nicht beschieden, fromme Alina, davon wünsch ich dir

deiner Seele Friede den, deiner Seele Friede den.

Cavatine aus der Oper: Norma

Moderato assai.

V. Bellini.

N^o 5.

Gesang

Gitarre

Sacht, wie die Fei phyr am

Blie denstrach, stess wie die To ne der

Har fe klang sei nes Mundes Be

red vom Keit, ich such den Heim mel offen.

Ach! der sagst du die Pflichten,

und die sagst du die Richter! Von keinst du mei

The musical score consists of two staves: a vocal line (Gesang) and a guitar line (Gitarre). The vocal line is written in a soprano clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The guitar line is written in a treble clef with a key signature of one flat and a common time signature. The tempo is marked 'Moderato assai'. The lyrics are in German and are placed below the vocal line. The score is divided into several systems, each with a vocal line and a guitar line. The lyrics are: 'Sacht, wie die Fei phyr am', 'Blie denstrach, stess wie die To ne der', 'Har fe klang sei nes Mundes Be', 'red vom Keit, ich such den Heim mel offen.', 'Ach! der sagst du die Pflichten,', and 'und die sagst du die Richter! Von keinst du mei'. There are some markings on the guitar line, including 'p' for piano and '3' for a triplet.

Flamm mer, *wirst du mein Herz ver-*

den - men. Ret te mich vor mir

et her, ret te mich, ret... te mich, wenn du

kannst! ret... te mich, ret... te mich, wenn du

kannst ret... te mich, ret... te mich, wenn du

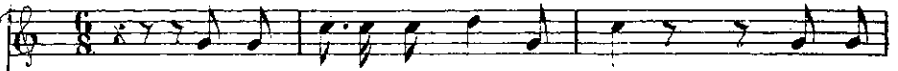
kannst

Minnelied von Lindpaintner

N^o 6.

Nicht zu geschwind

Gesang

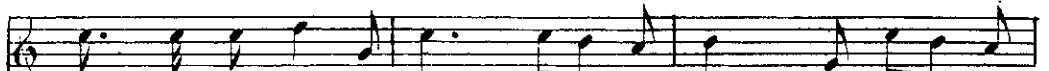


1. Der Hold... se... le... gen son... der Wink, sing' ich
 2. Ich bin... in... niglich Min... ne wend, ger...
 3. Gleich der sonnigen Felt... chen art, gleich der
 4. Ich... rer Wünglein lach... tes Roth, hat kein

Gitarre



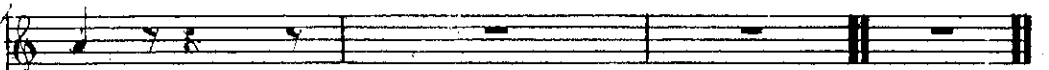
mf



fröh... li... chen Min... ne sang, denn die Ber... ne, die ich
 in... niglich dankt ihr Freund, socht so grüss... lich und so
 mor... ne ger... zu... gen blau, frisch und ründ... chen blüht ihr
 Ku... gelein so... mirtell: Fig... u... süss... ich... un... ab



mei... ne winkt mir lieblichen Haube... Dant, winkt mir lieblichen Ba... be
 küss... lich, dass mirs... beb't in des Herzens Freund, dass mirs... beb't in des Herzens
 Mundchen, gleich der knospenden Ros'im Thau, gleich der knospenden Ros'im
 las sig bei der Preislichen bis zum Tod, bei der Preislichen bis zum



Dank.

Freund.

Thau.

Tod.



1. 2. 3.

Arie aus *Phigeneie in Tauris*

N^o 8.
Gesang

Gravioso.

Allegro.

Gitarre

Nur ei - nen Wunsch, nur ein Ver -
langen hatt' ich mit dir mein Freund, hatt'
ich mit dir mein Freund, will froh den Streich empfangen, der
e - wig uns ver - eint, will froh den Streich em -
pfangere, der e - wig uns ver - eint, der ewig, e - wig uns ver -
eint, der e - wig uns vereint.

Mieg das Schick — sub uns be kriegen,

folg gelassen, woe es ruft, dennes wird ewer ner

Gruft, unser Stoeub beisammen lie gen, dennes

wird ew ewer Gruft, un ser Stoeub, un ser

Stoeub beisammen lie gen

Mieg das Schick sub uns be kriegen,

folg ge lassen, wenn es ruft, denn es wird in ei ner
 Gruft, un ser Staub beisammen lie gen, denn es
 wird in ei ner Gruft, un ser Staub, un ser
 Staub, beisammen lie gen.

Romance.

Maestoso.

N^o 7.
Gitarre

Nach Pa lä sti ne sie hen will Du noäs jung und
 Er trägt in Scheld und De gen die ser te, Lieb und
 Und nach vollbrochtem Kriege wird ihm des Feldherrn
 Au der Ge lu ne dröjten hell schimmernden St

schön, er sen del zu Ma ri en, der
Ba hem, und für - der al - ter ne gen der
 Wört: Du gebst mir mei ne Sie ge, dir
 tar, um - freu - gen See - lig - kei ten das

Him - li - schen sein Flei - sch, dein Schutz und Se - gen weh re dem
 Chri - sten Hei - lig - Mann. Be - man - nelt zum Gne - den thron - kämp - fer
 geb' ich Glü - cks - lü - ck - fort, die Ta - chel zum La - hne, die
 treu er - fun - den - Paar, vom Er - lü - t - schen zum Sa - he - fort

Kreu des Ril - ter bei, dass einst zur Har beer -
 er und hofft da bei, dass bald zur " "
 Jung frau hold und treu, dass jetz zur " "
 in die sau - ges Hölle, sein war die Lar beer

kro - ne ge - fügt die Mj - the sei.
 " " " " " " "
 " " " " " " "
 kro - ne, der Mj - the - Schme - ck - bei.

An Chloe.

Mozart.

Allegro.

N^o 9.
Gesang.

Gitarre.

Wenn die Lieb' aus dei-nen

blau-ern, hel-len, off-nen Augen sieht, und vor

Lust hinein zu schauen, mir's im Her-zen klopf't und

glüht, und ich heb' zu dir, und küsse deine Ro-sen-wangen

warm, lie-bes Mäd-chen! und ich

schliesse zitternd dich, in meinen Arm, in meinen Arm, in meinem

Arm! Mädchen, Mädchen, und ich drücke dich in
 mei...nen Busen fest, der im letzten Augenblick - ke
 ster - bend, ster - bend nur dich von sich
 lässt Den verwuschelten Blick umschattet eine düstre Wolke
 mir, ei - ne dü - stre Wol - ke mir, und ich
 seh - se dann er. maddet, er maddet, er. maddet,

a-ber se-lig ne-ber dir, er-
macht, er-macht, er-macht, a-ber
se-lig ne-ber dir, a-ber se-lig neben
dir, a-ber se-lig neben dir, ne-ber
dir, ne-ber dir.

Wiederkehr ins Vaterland.

Mit Gefühl.

Himmel.

N^o 10.

Gesang

Gitarre

Bist du das Land wo hier mich Sehnsucht

sieht? die gold'ne Pflur, die einst um mich ge-
 blüht, die ferne einst in Träumen hold um-
ad libitum.
 schwebt mit neu er Kraft den Sin- kenden be-
 lebt. Bist du das Land? Bist du das
 Land? ge- grüsst, ge- grüsst sei mir mein
 Ki- der Land!

Marsch aus Tancred.

Allegro moderato.

Bossini

N^o 11.

Musical score for No. 11, 'Marsch aus Tancred' by Rossini. The score is written for a single melodic line with a piano accompaniment. It features a variety of musical ornaments, including mordents and grace notes, and dynamic markings such as *p*, *f*, and *sf*. The piece concludes with a double bar line.

Galoppade.

Neudruck.

N^o 12.

Musical score for No. 12, 'Galoppade' by Neudruck. The score is written for a single melodic line with a piano accompaniment. It features a variety of musical ornaments, including mordents and grace notes, and dynamic markings such as *p* and *sf*. The piece concludes with a double bar line.

Air varié

M. Carcassi.

Nº 13. *mf*

f

p

Trill.

Trill.

Trill.

p

This page of musical notation consists of ten staves. The first nine staves feature a melodic line in the upper voice and a bass accompaniment in the lower voice. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/8. The melody is characterized by eighth-note patterns, often with beamed sixteenth notes. The bass accompaniment consists of quarter and eighth notes. The tenth staff contains complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth-note runs, with various fingerings and accents indicated.

Romanza.

N^o 14. *Levorghetto.* *Carulli.*

Waltzer.

N^o 15. *Köffner.*

Die Blumen.

H. Wolf.

N^o 16.

Gesang

1. Ach, wie ist der Him... mel so tief und so
 2. Blu... men, o Blu... men, was regt sich in
 3. Blu... men, o Blu... men, der Mond ist er.
 4. Blu... men, o Blu... men, so möchte ich ver.

Gitarre

blau, grünend die Hü... gel und dref... tend die Au.
 eruch? fühl' ich bei... nah doch wuch' kurten mich gleich.
 nacht, daschließst ihr die Au... gen, und sagt gre... te Nicht. Be...
 gehn, Lie... derduft müsst' dem Bu... sen ent wehrn, denn

Könn' ich nie Dief... te vom Verk... chen ver. wehrn, und in dem
 Himmlischer Bal... sam ent quillt' euch mit Lust, Bal... sam des
 ginn'et den der Morgen den glän... zen den Lauf, col... le men
 schlasse die Blume sich freunellichr. socht, dref... tend ver...

Strom des Ent... rick... kens vergetlin.
 Lie... des, ent quillt' mei... ner Brust.
 steht ihr wohl nicht wie... der auf.
 schwe... bet der Geist in der Nacht. Schier.

Die von Anacreon

Andante sostenuto

Chorubini.

N° 17.
Gesang.

Gitarre.

The musical score consists of two staves: a vocal line (Gesang) and a guitar line (Gitarre). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Andante sostenuto'. The lyrics are in German and describe a scene of a man and a woman. The guitar accompaniment features a steady rhythmic pattern with some triplets.

Um froh zu sein, he

lauf ich nicht umhër he ge heüß te

Scheid re, ge-heüß te Scheid re und

stol re Macht. Ein treues

Weib, ein treues Weib mit sanftem Blick he, ist

was mich glücklich macht, mich glück lich

macht, ist was mich glücklich macht.

f *p*

Ach! bleibe mir vom Ge-schick hie.

f *p*

nie - den nur Lie - be und Wein be - schie den, ihr

Göt - ter, daß nicht meine Brust dann nicht mei -

cres- *cer-* *do*

Brust dankbar des Lebens Lust, ach!

f *p*

ach! bleibe mir vom Geschick hie den, ach! bleibe mir hie

nie den nur Lie ... de wird Weir be... schie... der, ihr
 Göt... er dann fühlt meine Brust. dann fühlt mei ne
 Brust. dank hier das Lu bens Lust, ge.
 dank, boer das kei... Lust. ja dann ficht ich be
 glückt das Lebens höch ste Lust.

Das Ringens. Abschied.

Allegro.

N^o 17.
Gitarre.



1. Der Krieger muss zum Blut' gen Kampff' hin-
 2. Und als er so ihr Lie. be. wohl ge.
 3. Kunstbärt er furcht — bar in des Kampfes

aus, für Freiheit, Recht und Va. ter. land zu
 bracht, kehrt er zu rück zum Kaufen der Ge
 Blut; viel Feinde foch — ter wä. ter sei. wen

strei... ton, noch eilt er hin zu sei. nes Lieb. chens
 treu... en; er sammelt sich zur deutschen Hee res
 Streichen; den Sieg verdunkelt man sei nem Hel. den.

Haus, nicht oh. ne Abschied will er von ihr schei
 Macht, und mächtig blickt er in der Fein. de Rev
 milde, doch auch den Sieger zählt man zu den Lei

den. "O wei ne nicht die Sieg lein roth, als wenn nicht
 ten. "Mich schreckt es nicht was uns be idrot, so weit ich
 chon. "Ström' hin mein Blut, so pur pur — roth! dich rüchten

Frost und Hoffnung bleibe! Bleib ich doch
 auf dem Weltplatz bleibe! Bleib ich doch
 meines Schwerdes Hebe! Bleib ich doch

treu bis in den Tod, bleib ich doch treu bis in den Tod dem Vater.

land und meiner Lie be! bleib ich doch

treu bis in den Tod, bleib ich doch treu bis in den Tod dem Vater.

land und meiner Lie be, und meiner Lie be, Körner.

Romanze a. Maurer u. Schlosser.

Nº 19.

Maestoso.

Auber.

Gesang

Berge - fernger
Zel

Gitarre

mi. re

bot einst ein Muselmann sein

Herr,

dass ihr Kie - gen ihr rich. re,

spricht zum Siegers mit Schmer.

v.) Mich

Andante.

heest das Meer ge fern - gen. doch das Herr bleibt
Ziel tau von Wied gebien det lässt den Nalch über in die

mein Reich thum sollt ich verlassen — gen. beglückt doch
 Brust. Doch die Reichtümer sind del, wie der

Treu e ab-lein, nicht Gold kann mich er
 holt sein höher Lust, mag Blut die Erde

wer ben, für Ni die glück die Trie be, viel
 für ben, für Ni die glück die Trie be, viel

reich ter ist zu sterben, als le ben oh ne
 süß er ist zu sterben, als le ben oh ne

liebt. Viel
 liebt. Viel

reich ter ist zu sterben als le ben ohne Liebe der Liebe
 süß ter ist zu sterben als le ben ohne Liebe

Duettino a. d. Nachtwandlerin.

N^o 20.
Gesang

Allegretto.

Bellini.

Gitarre.

So von Undank schwer ge-

traf- fen, so der Schande Preis ge- ge- ben, konnte

ich von dir es ho- fen, dem ge- weihet mein gan- zes

Le- ben. Je- der Strahl von Glück und Frie- den ist auf

im- mer hin ge- schritten den nur Er inn' rung bill. ver'

Ta- ge fes- set an die See- le sich, nur Er inn' rung biller

Ta - ge fos - seth an die See. le sieh, nur Er. inn: rung bitter
 Ta - ge fos - seth an die See - le,
 an die See - le sieh, jes seth
 an die See - le sieh, jes seth, an die
 See - le sieh.

Romance aus Cenerentola.

N^o 21. *Andantino.* Rossini.

Gesang

Bist ein gro... ser Kö nig war, der al

Gitarre

p

lein, der allein nicht gerne stand, und er suchte, suchte und

fund, doch wollten al- te drei ihn frein.

Was ge- schick! Nicht ge- lockt von Glanz und

Pracht, zieht ihn nur der Unschuld Macht. zieht ihn

nur der Unschuld Macht, das Her- zens A- del nur ih- re

ren, la la la la la la la la la la la la la la!

Tarant. Polonaise.

Moderato.

Oginski.

N°23.

The musical score is written for piano and consists of 12 staves. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked 'Moderato'. The score includes various musical notations such as eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings like 'p' (piano), 'pp' (pianissimo), and 'ff' (fortissimo). There are two sections marked 'Trio'. The piece ends with the instruction 'D. Cr. al. Fine.'.

Trauermarsch a. G. G. a. la. d. r. a.

Moderato assai.

Rossini.

N° 24.

Sicilienne.

Andantino.

Giuliani.

N° 25.

This page contains ten staves of musical notation, likely for a piano accompaniment. The notation is written in a single system across ten staves. The top staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music consists of a complex interplay of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The lower staves feature a more rhythmic accompaniment with frequent chords and rests, often marked with a 'y' symbol. The notation includes various accidentals (sharps, naturals) and dynamic markings. The overall style is characteristic of early 20th-century musical manuscripts.

Wagner.

Carulli.

Nº 26

mf

f

p

p

Fine p

D.C.

Galoppade.

Caricassi.

Nº 27

p

f

p

p

Quett a. d. Schwerefamilie.

N° 28.

*All^o moderato. Durmann.**Weigl.*

Gesang.

Gitarre.

Die Hüt te hier, die Beüeme dort, das

Blumenbeet dar ne ben. Herr Vetter, geht das Ding so fort, so

wird's Spectakel ge. ben.

Willst du nicht schweigen,

Dromwiraen?

Bin jeder schweigt, so langer kann.

Was sie für Au. gen machen wird, wenn sie das ab. les

sieh! Ich glaube wohl, dass sie das rüchrt, doch uns, was macht es

Dirum.

mied. Kein Wort mehr hab ich dir gesagt, der du auf hies so da.

Pied.

sohien. Das Schweizer volk, das renn so plagt, dass all der Tiefel hohlen.

Pied.

*Dear. Den Menschen Wohl thun ist recht gut, und
Den Reichen mach te das Geschick zum!*

*bringt auch Re no mee, doch was dem ei nen
Schöp fer fremder lust, o wär es mein, dies*

*gütlichkeit, thut oft dem an dern weh Den
große Glück, mich schmerzte kein Ver lust. Den*

Menschen wohl. Thun ist recht gut, und bringt auch Be... no

Reichen mach te das Geschick zum Schöpfer fremder

me; doch was dem ei... nen göttlich thut, thut

Lust, o wür es mein, dieß große Glück, nicht

oft dem an... dern weh, thut oft dem an... dern

schmerzte kein Ver... lust, nicht schmerzte kein Ver...

cr.

weh, thut oft dem an... dern weh.

Lust, nicht schmerzte kein Ver... lust.

Scheiden u. Wiedersehen.

N^o 29.

In mäßig leichter Bewegung.

C. Wenzler.

Gesang.

Gitarre

The musical score consists of two staves: a vocal line (Gesang) and a guitar accompaniment (Gitarre). The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is common time (C). The piece is marked 'In mäßig leichter Bewegung' and 'C. Wenzler'.

The lyrics are as follows:

So soll ich nun dich mit den
 die meines Lebens Lust! Du küsstest mich zum Scheiden, ich
 drückte dich an die Brust 'Ach Liebchen' heisst das werden, wenn man sich
 herzt, wenn man sich küsst! 'Ach Liebchen' heisst das Schastlen, wenn
 man sich fest um schliesst! 'Ach Liebchen' heisst das meiden & heisst das
 schei den! So soll ich nun dich mit

The score includes various musical notations such as dynamics (mf, pp, sp), accents (>), and phrasing slurs. The guitar part features chords and rhythmic patterns that complement the vocal melody.

dre meines Liebens Lust! Du küsst mich zum Schei - den, ich

drück dich an die Brust! Ach Liebchen, heisst das mei den, wenn mans sich

herzt und küsst? Ach Liebchen, heisst das schei - den, heisst das

mei den, wenn mans sich fest, fest zum schliesst? Ach Liebchen! heisst das

mei den! heisst das schei den? Ach Liebchen, Lieb - chen, heisst das

meiden! heisst das schieden? wenn mans sich herzt und küsst, sich

herzt und küsst, wenn man sich fest umschließt, wenn man sich

fest umschließt!

Mignons Lied.

N^o 30.
Gesang.

Mit Ernst u. Effect.

Reichardt

1. Kennst du das Land, wo die Ki tra ren
 2. Kennst du das Nass, wief Soien recht sein
 3. Kennst du den Berg und seinen Wol ken

Gitarre.

blühen, im dren kein Lieub, die Gold o ren gen
 Dach, es glänzt der Saab, es schimmert das Ge.
 steg, das Maul thier sucht im Nö bel sei nen

glühen, ein sunf - ter Wind vom blauc en Himmel
 mach, iend Meer. mar bil der steln und schun nicht
 Weg, in Hoh len wohnt der Bru chendel te

welt die Mir the still und hoch der Lär ... beer
 en; was hat man dir die armes Kind ge-
 Brut, es stürzt der Fels und über ihm die

steht? Kennst du es wohl? Da- hin! da-
 than? Kennst du es wohl? Da- hin! da-
 Flut? Kennst du es wohl? Da- hin! da-

hin, möcht ich mit dir, o mein Ge- lieb- ter ziehn!
 hin, möcht ich mit dir, o mein Be- schiox- ter ziehn!
 hin, geht unser Weg, o Va- ter lass uns ziehn!

Jacob u. seine Söhne.

N^o 31.
 Gesang.

Andantino.

Melod.

1. Ich war Jüngling noch un
2. Wo drei Paul- men einsam
3. Knöchlich ward ich aus ge...

Gitarre.

Jah- ren, vierzehn nicht Ze kaum ich war; und ich
 ste- her, lag ich im Ge- bet vor Gott; da be-
 so- gen, ich war schon dem To- de nahe, Durst nach

traüm- te nicht Ge- fah- ren, folgte mei- ner Brü- der
 gan- nen ihr Ver- ge- hen mei- ner Brü- der fre- die
 Gold' hatt' ie- ber- wo- gen, Selaven händ- ter wie ren-

Spar, Si- chem gub uns fet- te Wei- de, ea- ge
 Bitt', ei- ne Gric- be war- da- ne- ben, die hin-
 du, die- sen wärd- ich hin- ge- ge- ben, gie- rig

hör- te uns' - ren Stam-; Niemand thut ich was sie
 ein ver- senkt man nicht; ach ich denk' da- ren mit
 theil- Eben sie das Gold; mei- nes el- ten Ver- ters

Lei- de, war- ge- dert- ig wie ein Lamm, Niemand
 Be- ben, sie war- feucht und schauer- lich, ach ich
 Le- ben hing viel leicht am Sünden- sold, mei- nes

thut ich was sie Lei- de, war- ge- dert- ig wie ein Lamm.
 denk' da- ren mit Be- ben, sie war- feucht u. schauer- lich.
 el- ten Ver- ters Le- ben hing viel leicht am Sünden- sold.

Lied.

N^o 52. *Mit Ausdruck.*

Gesang



Mir ist so wohl in deiner Nö-ße, mir
 Ich bin so reich in deiner Nö-ße, das
 Was fehlte mir in deiner Nö-ße, ich
 Ich möchte spenden und vertheilen, möcht

Gitarre



glänzt wie Abendhauch die Luft. Mir weht dein Hauch wie Blumen-
 grösste Brod, ein heil'ger Bach, das ärmste Kleid, ein Halmen-
 ge-ße die ses Freuden-band um ei-nen Strauss von deiner
 je-den an das Her zu drücken, und je dem Schmerz mit süßem Ent-

duft. Was ist nicht schön in deiner Nö-ße
 doch ist's grösste Gut in deiner Nö-ße
 Hand, nichts fehlte mir in deiner Nö-ße
 rücken, und jedem Nothm erbe-ge-gen ei-

ne;
 he;
 he;
 len,
 ach wär ich immer dar bei dir! Ein
 ach wär ich einen eignen Herd, und
 ach könnt ich immer bei dir sein, und
 ach liessst du mich stets bei dir, des

er-ger Frühling lachstemir. Ach wär ich immer dar bei
würde dei-ner Liebwerth. Ach hätt ich einen eig nen
wärest du, Ge- liebte mein. Ach könnt ich immer bei dir
Himmels-Freude lachtemir. Ach lies sest du mich stets bei

dir, ein eriger Früh ling lach te mir.
Herz, und würdest dei ner Lie be werth.
sein, und wärest du Ge lieb te mein.
der, des Himmls Freu de lach te mir.

Schmuck.

N^o 33.
Gesang

Alcaren

Vieland.

Gitarre

Hätt ich Flie gel könnt ich flie gen
Welch ein Stre ben, Welch ein Seh nen
Wo her mir der blau e Himmel,
st her ich zum Freunde zie hel

durch die Lüfte schnell und leicht: und den dei nem
in dem Herzen mir er wecht. O wo her wold
un ter mir des Rheines Flut, um mich her wetch
mich gewolltes Sehnen hin, Wor ne mein en

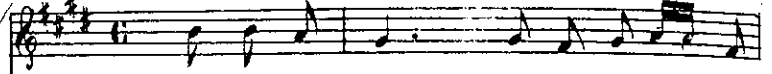
Herren liegen dem kein Herz auf Erden gleicht,
 diese Thräne bei der Erde Wunderpracht,
 Lust ge wümmel, al les athmet frohen Muth!
 Au sen stie het, Trauer um wälket ist mein Sinn.

Wär ich Flügel, wär ich da,
 rings um Reizen ü ber fällt,
 hast und Le ben froh durchglühet
 nur an sei ner treuen Brust.

wär ich dir o Thiere nah,
 lächelt ja das Lustige fild,
 al les was das Au ge sieht,
 könnt ich kos ten diese Lust,
 wär ich dir o lächelt ja das
 al les was das
 könnt ich kos ten

Thiere nah!
 hast ge fild,
 Au ge sieht,
 die se lust.

Lied.

N^o 34.
Gesang*Andante.*

1. Am grauen Hü gel hob ich mich em.
2. Ich dachte mei ner Ju gend ho sen-
3. Um Freunde schlang ich mei herheissen
4. Die Wänder such ich überm wei ten
5. Ich sehnte mich nach grosser Thaten
6. Es ist ein Traum bis einst mein Auge

Gitarre



par, wo tele in düstre Wälder mich erden, und staufend
 seit, der ersten bis zu hohen Se ligkeit dies alles
 Arm, und drückte sie am Säugerbusen warm, da kam ein
 Meer, so dachte ich schwärmt u. träumt mich weiter, und nun ich
 Ruhe fühlte trat ich in der künste Heiligtum, doch blut mir
 sinkt, mein Geist sich frei erklart zum Him. (schwingt denn auf ich

blüht ich in der Wellen Schwum: das Leben ist ja nur ein Traum,
 schmend, Bräunung blutmerk wem: " " " "
 Sturm entblättert stand der Baum: " " " "
 he - he ist's ein leichter Schwaum: " " " "
 nicht des Büchmes Lorbeerbaum: " " " "
 jessuchend durch der Schöpfungs Raum: " " " "

Ariette a. Helmine.

Allegro.

Rossini.

N° 55.

Marsch a. Aline.

Allegro.

Bertini

N° 36

Romance a. Nina

Andantino sosten.

W. Mayrac.

N° 37.

2^{da}
mf
ritard. p. à Tempo
1^{mo}
mf

Wagner.

Carcassi

N° 38

Fin.
3. tempo
1^o tempo

Rondino.

Allegretto grazioso.

Gi. Giuliani.

N° 39.

The musical score for 'Rondino' by Giuliani, N° 39, is written in treble clef with a 2/4 time signature. The piece begins with a dynamic marking of *mf*. The first staff contains the initial melody. The second and third staves show a more active accompaniment with eighth and sixteenth notes. The fourth staff introduces a key signature change to one sharp (F#) and includes dynamic markings of *sf* and *p*. The fifth and sixth staves continue the rhythmic pattern with *sfz* and *p* markings. The seventh and eighth staves feature a series of sixteenth-note runs with *sfz* dynamics. The ninth staff has a *sfz* marking and a sharp sign. The final staff concludes the piece with a double bar line.



HERBIE

ein

Pfennig Magazin

FÜR

Fremde und Freundinnen

ALLES

Gesanges und der Guitarre

VON

einem Vereine schweizerischer

Tonkünstler

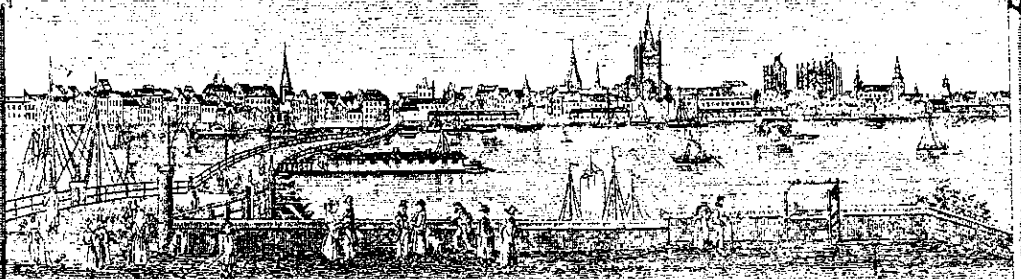
redigirt von

D. F. W. ARNOLD

3. Jahrgang. 1838. 2. Vierteljahr



C O R N



Aug. Jos. Tonger.

Inhalt des zweiten Bandes

	Seite
<i>Adam. Galopp a. d. Postillion</i>	103
<i>Alma. Lied</i>	92
<i>Arnold. Romanze: Erwach beim Ruf</i>	65
<i>Beethoven. Marmotte</i>	98
<i>Trauermarsch</i>	101
<i>Bellini. Cavatine: Komm nach Rom a. Norma</i>	78
<i>Marsch a. Norma</i>	69
<i>Berton. Rondo a. Aline</i>	87
<i>Blangini. Duett: Kannst du von mir</i>	53
<i>Boieldieu. Arie: Komm, o holde Dame a. d. Weis. Dame</i>	61
<i>Caraccioli. Romanze</i>	70
<i>Carulli. Walzer</i>	86 & 104
<i>Danzi. Vaterunser</i>	87
<i>Diabelli. Ländler</i>	88
<i>Eberwein. Mantellied</i>	68
<i>Englisches Favoritlied: Kirschen süß</i>	74
<i>Favorit. Galopp</i>	72
<i>Giuliani. Air varié</i>	85
<i>Herold. Barcarole: Meine Schiffer a. Marie</i>	66
<i>Himmel: Gesang a. Tiedges Urania</i>	58
<i>Kreutzer: Frühlingsruhe</i>	55
<i>Lied a. d. alten Feldherrn</i>	99
<i>Mehul. Romanze: Ach mußte der Tod. a. Joseph</i>	83
<i>Molino. Scherzo</i>	71
<i>Mozart. Duett: In deinem Arm a. Titus</i>	89
<i>Neuland. Mazurka</i>	103
<i>Platte. Walzer</i>	70
<i>Righini. Die Tauben</i>	73
<i>Rossini. Marsch a. Corradino</i>	87
<i>Salieri. Romanze: Einst im Römerland a. Axur</i>	95
<i>Spohr. Romanze: Was treibt der Waidmann</i>	
<i>a. d. Erbvertrag</i>	94
<i>Umlauf. Lied: Zu Steffen sprach</i>	77
<i>Veit, der kleine Tambour</i>	93
<i>Wechselgesang. a. d. alten Feldherrn</i>	59
<i>Winter. Ich war. Wenn ich. a. d. Opfertest</i>	90

Duett.

N^o 40. *Allegretto grazioso.*

Blangini

Sopran

Tenor.

Gitarre

Kannst du von mir dich tren - nen, wenn

Kannst du von mir dich tren - nen, wenn

dich mein Arm um-schlie - ßen get, sieh wie mich Schmerz durch

dich mein Arm um-schlie - ßen get, sieh wie mich Schmerz durch

drin - get, o weit' o wei - le noch, k¹annst

drin - get, o weit' o wei - le noch, k¹annst

nach; nach/ weniger kur-zerer Stun - den ist

nach; Nach/ weniger kur-zerer

all mein Glück ver schwunden des
 sun - den ist all mein Glück ver schwunden. des

Her - zenstie - fe Wan - den ach, wie nie bei ten
 Her - zenstie - fe Wan - den ach, wie nie bei ten

sie, ach. nie, nie bei ten sie, ach
 sie, ach. nie, nie bei ten sie, ach

nie, nie bei ten sie, sie bei ten nie.
 nie, nie bei ten sie, sie bei ten nie.

Frühlings-Ruhe.

Mässiger Bewegung

C. Broutier

N° 41.

pp legt mich nicht ins dunk-le Grab, nicht un-ter die

grü-ne Erd' hin-ab! nicht ins dunkle

Grab, nicht un-ter die grü-ne Erd' hin-ab!

stark ff soll ich be-graben sein, soll ich be-graben sein;

legt mich ins tie-fe Gras hin-ein, *mf* legt mich ins

tie-fe Gras hin-ein.

Sarift.

P In Gras und Blu men lieg' ich

gern, wenn eine Flö te tönt von fern.

P und

Mit Bedauern und Langsamkeit
wenn hoch oben hien die Wol len Frühlingwolken

S *P* ziehn, in Gras u. Blumen lieg' ich gern, wenn eine

Flö te tönt von fern und von hoch oben hien die hellen

bitternd.
 Früh — lings wol — ken ziehr! O legt mich nicht ins
pp

sehr stark *sehr sanft*
 dunkle Grub! *ff* so ich be-gräber sein! *pp* In Gras u.
pp *ff*

cresc.
 Blu — men tiegich gern, wenn eine Flö — te tönt vor
pp

sanft
 fern, *und*

wenn hoch oben in die hellen Frühlingswölkchen ziehn! In Gras u.
p *p* *p*

Blumen tiegich gern, *mf* wenn eine Flö — te tönt vor
p *p* *p*

cres

fern, und weit hoch oben hien die Teil - len Früh - lings

ff

wol - ken ziehen, die Brühlingswol - ken ziehen.

Gesang a. Tiedge's Varian.

Andante *Himmel.*

N° 42.

Gesang

Gitarre

Mir auch war ein Leben aufgegar - gen, wol dies
Auf der Ge - genwart umrauschten Wegen braunt ein
Leich te Stunden raßenschnell u. schneller an dem
O der Hel - le, die dem ju - ten Schwärmer nichts zu

reich be - träunzte Ju - ge. bot, an der Hoffnung jugendlichen
Morgen, schon wie Opfer - glub, ho - he Traumgestal - ten
Walt er - wechter Träumer hien und die Gegend tags schon hell u.
sei gen hert als sei - ne Nacht, o dies Lichtes, das den Glauben



Wan - gen blüht - te noch das erste Kar - te Rotz.
 so - ger stotz wie Schwäne dar die rote Elche.
 hel - ler nur auch wüs - ter noch vor meinem Sinn.
 ir - mer und die Weisheit doch nicht breiter macht.

Wechselgesang u. d. alten Feldherrn.


N^o 43. *Allargando e moderato.*

Gesang

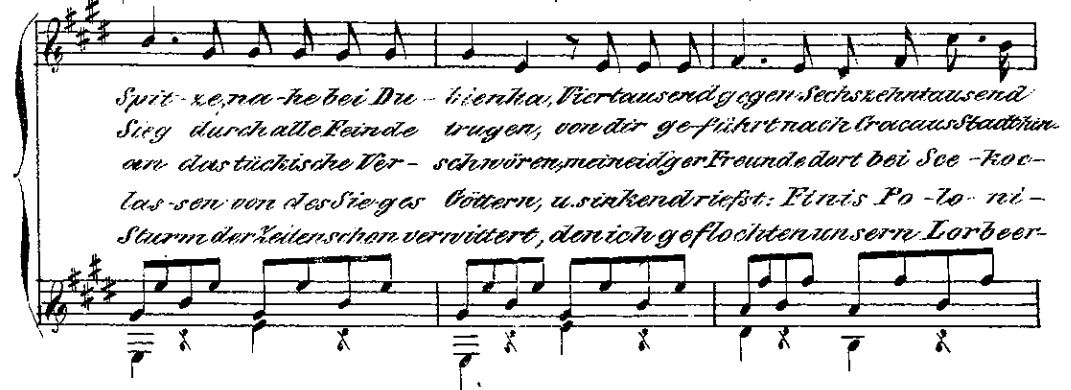


1. Thaddäus. Denkst du daran, mein tapf - rer La -
 2. Jagierka. Denkst du daran, wie wir bei Cro - cau.
 3. Thaddäus. Denkst du daran, wie stark wir im Kamp -
 4. Jagierka. Denkst du daran, dass in des Kampfes -
 5. Thaddäus. Denkst du daran, wie meine Stimme

Gitarre

gierka, dass ich dareinst in unserm Vaterland an eurer
 schlagen, den Bären gleich, die keine Wunde schenke, wie wir der
 hetern, die Ehre Allem rüstete vor zu ziehn, gedienst du
 Weibern, mein Säbel blühte stets in deiner Nütti, als du ver -
 zitterte, und hier verbleibt der Freude letzter Glanz, ich setz im



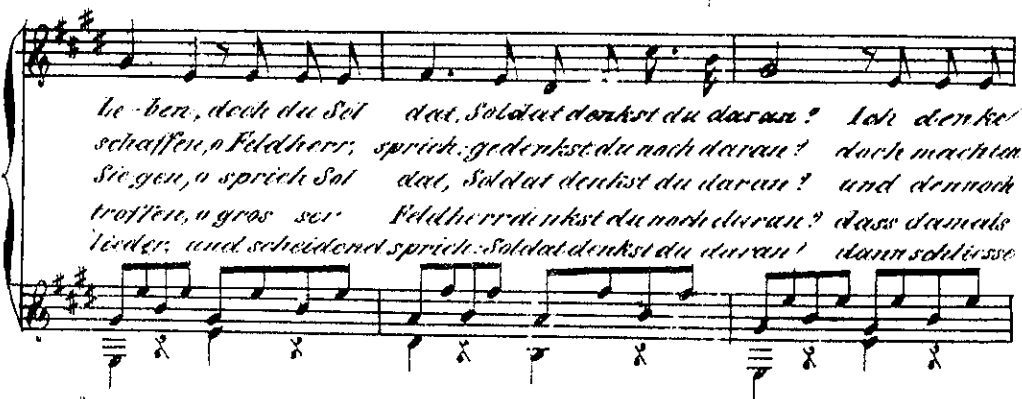
Spit - ze, na - he bei Du - bierka, Viertausend gegen Sechstausend
 Sieg durch alle Feinde trugen, von dir geführt nach Crocaus Stadthän -
 am das tückische Ver - schwören, meineidiger Freunde dort bei See - flo -
 las - sen von des Sieges Göttern, u. sinkend riefst: Eiris Po - lo - ni -
 Sturm der Keilschen verwittert, den ich geflochten an unsern Lorbeer -



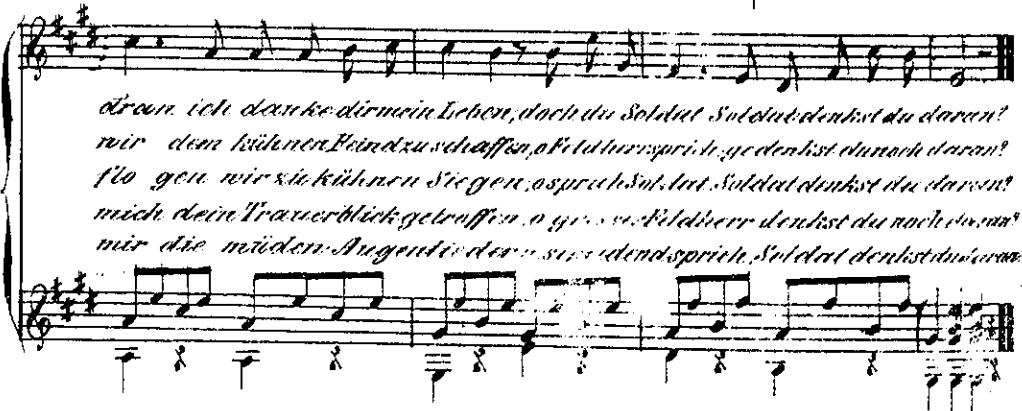
stand? denkst du daran, wie ich vom Feind umgeben, mit Wille
 ein? wir hatten kei-ne kriegsgerechten Waffen, die Sense
 xgr? wir litten viel, wir darben doch wir schweigen, die Thräne
 an? dass er mit dir des Landes letztes Hoffen, so vieler
 Kranz, geh' du mit mir und sink mein Haupt darnieder um Jüngling



nur die Freiheit was ge wann? ich denke dran, ich denke dir ein
 nur schwanz jeder Aehersmann, doch machen wir dem kühnen Feind zu
 floss, das treue Herrblut renn, und dem schlagen wir zu küh ren
 Heil, in ei nem einzigen Mann, dass damals mich dein Trauerblick ge
 einst den Tod als Held u. Mann, dann schliess mir die müden Augen



le-ber, doch du Sol dat, Soldat denkst du daran? Ich denke
 schaffen, o Feldherr; sprich; gedenkst du nach daran? doch machten
 Siegen, o sprich Sol dat, Soldat denkst du daran? und dennoch
 treffen, o gros ser Feldherr denkst du nach daran? dass damals
 Töder, und scheidest sprich, Soldat denkst du daran? dann schliesse



dran ich denke dir mein Leben, doch du Soldat Soldat denkst du daran?
 wir dem kühnen Feind zu schaffen, o Feldherr sprich; gedenkst du nach daran?
 flo gen wir sie kühnen Siegen, o sprich Sol dat, Soldat denkst du daran?
 mich dein Trauerblick getroffen, o gros ser Feldherr denkst du nach daran?
 mir die müden Augen die deru scheidend sprich, Soldat denkst du daran?

Wie a. d. weißen Dame.

N^o 44.

Gesang.

Andantino con moto.

Voielledieu.

Gitarre.

Komm, o hol - de Da - me,

komm, o hol - de Da - me, sag' an, wie ist dein

Na - me? ich bau' auf deiner Schür,

treu der - ner Will - len wird ich er -

fül - len; verlangend harr' ich dein, verlan - gend harr' ich

dein, ach, erscheini, ach, er - scheini! Komm, o hol de

Da — me, komm, ach, er schei ne!

komm, o hol de Du me, komm, ach, verlauyend harri ich

dein, tren deinem Will ten

werd ich, werd ich er fül ten, verlauyend harri ich

dein, verlauyend harri ich dein sch, anschain"scherschein! Schon

Allegretto.

deckt die Nacht uns mit dunklem, schleier, Satur schon ruhet

still in hehrer Feier, mich er-füllet süßes Re-gen, okomm, wie

läu-ge willst du zögern, mein Herz schlägt dir entge-ger, schon

dacht die Nacht uns mit dunklem Schleier. Natur schon ruhet

still in hehrer Feier, mich füllt ein süßes Re-gen, mein

Herz schlägt dir entgegen, ein süßes Re-gen füllt das

Herz, Holde, er-scheini, ja dir ent

ge gen schlägt das Herz. Halte er schwin nicht er

füllt ein sanftes Ke gen, kom doch, Hal de, söge

nicht, ja mein Herz schlägt dir entgegen, o

Piu. Allegro

konnte söge re nicht, uch, er schwin! ach, er

schwin! ja mit Lust, ja, mit Lust hier

we ich dein.

Romanze.

W. Pauer

Arnold

N^o 45

Gitarre.

mf *oro*

Er wacht beim Ruf der Sieges - tö ne, des
Wu rzen um Schwerteredrahend glänzen ringt

Tha - les holde Kü ße. gin, der Ruhmstrahl willig auf das
dort der Held nach blutigen Glück? Was trüfft er um den Sieges-

Schän - den Schimmer sei nes Glanzes hin. Was künmet
Kronen? Für Lächeln, ei nen Lü bes Glück! Du Heimweh

dich aus Haus der Waffen dich in des Le - bens Morgen
loch ten. Verschuldete, ein neues Leben glänzet

glanz. Nur Lie - be ward dein Herz geschaffen, die Stirne
dir zu wü ße re süßen Lohn dem Ruhme, und dich ein

mf

dolce

zu der Kro - ne, Glanz; zur Lie - be ward ich in Sorge
Wort der Lie - be mir! Sie -- währe süßer Lohn denn

schaft fern, die Sterne zu der Krone Glanz.
Ruh - me und gib ein Wort der Liebe mir.

Benedicite a. Mariae

Nº 46

Moderato

Herold

Gesang

Gitarre

Mein Schiff - fersprach An - wet te, führ
Sie sprache: Ich geh zum Va - ter der
Und als sie nun ver - bunden der

ü bern See mich hin, doch kann ich nichts begehren, weißt
wohnt da am Strand. Er sprach: Glück ist da wohl Liebe, er
Neh' eben trieb zu - rück, O wet die süs - se Stunde! weh!

rall. *à tempo.*

ja, wie arm ich bin. Komm' sprach Coline, in dem er die
gibt mir deine Hand? Sie sprach: Du kais' es wa -- gen, du
un - nen bares Glück! Der See strahlt in ein Spie - gel, sie

Mantel-Lied.

Eberwein.

Moderato.

N° 47.

Gitarre.



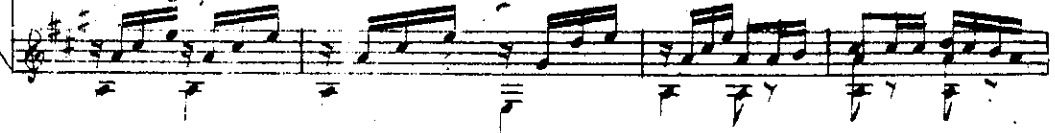
1. Schier dreissig Jahre bist du alt, hast manchen Sturm er-
 2. Wir la - gen manche lie - be Nacht durchnäss bis auf die
 3. Ge - plaudert hast du nimmermehr, du warst mir still und
 4. Urid mögen sie mich verspotten, du bleibst mir theurer
 5. Und wenn die letzte Kugel kömmt ins deutsche Herz hin -
 6. Da lie - gen wir zweier - de bis zum Appel im



lebt. Hast mich nie ein Bruder beschützt, und wenn die Kanonen ge-
 Haut Du allein, du hast mich er - wärmet und was mein Herz hat ge-
 treu, du warst getreu in allen Stücken, drum las ich dich auch nicht mehr
 doch, denn wo die Ketten runter hangen sind die Kugeln hindurch ge-
 rin. Lieber Mantel lass dich mit mir begraben, weiter will ich von dir nichts mehr
 Grab der Appel der macht alles le bändig drum ist es auch ganz noch



bleibet. wir beide haben niemals ge - beb't.
 härmet, das hab ich dir Mantel vertraut.
 flicken, du Alter du wärst sonst neu.
 gangen, je de Kugel die macht ein Loch,
 ha ben, in dich hüllen sie mich ein.
 wendig, dass ich meinen Mantel hab.



Marscha. Norma: Bellini

Nº 48.

Trio.

D.C.

HEBE, III. Jahrg, 18. Lieferg.

Cöln ^{an} R. bei A. J. Tonger.

Romance.

Allegretto *Carcassi*

N° 49.

mf

pp

mf

Waltzer

C. Platte.

N° 50.

p

11.

A musical score consisting of seven staves. The first six staves contain the main body of the piece, and the seventh staff is labeled "Trio". The music is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The tempo is marked "Allegro". The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like "f". The piece concludes with the initials "D.C." at the end of the seventh staff.

Scherzo.

Allegro. *Molero.*

N° 51.

A musical score for a Scherzo, numbered 51. It consists of three staves. The music is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The tempo is marked "Allegro" and the composer is "Molero". The score includes dynamic markings such as "p" and "sf". The piece ends with a double bar line.

14

ff *pp*

Favorit Galopp.

N^o 52.

Trio

Die Tauben.

N^o 53.

Moderato.

Righini.

Gitarre.

Sopran

1. In der Myrthen Schat - ten, Gatte treu dem Gat - ten
2. Von uns Wagen - rich - en schnäbelnd wir im Pflücken,
3. Wende den die Stier - me, schöne Göt - tin! schirme

Tenor

flatter wir und tauschen man - chen leinen Kuß,
Unsre blauen Schwängelein strönd der Sonne Gold,
bei be - scheidner Freude dei - ner Tauben Paar.

suchen. in ren, finden und gir ren, schmach -
o wie es fächelt, wenn sie aus lüchelt! Wie ich
Lass uns beisamen, oder in Pflanzu opf

17

— *ten am d' tene* — *schen Wierisch und Verzeß.*
 — *tes Be lin gen.* *Lieb li cher Sold.*
re uns bei — de dei nem. Altar.

Englisches Juweliervlied.

Nº 54.
Gesang

Andantino.

Kirschen süß! Kirschen süß! ruf' ich laut.

Gitarre

roth u. schön, her bei und schaut! Kirschen süß! Kirschen süß!

ruf' ich laut. roth und schön, her bei und schaut!

Fragt ihr, wo die Kirschen sind,

die ich bis jetzt seid ihr blind? schaut mein Liebchen,

wenn sie lacht, seigt ihr Mund der Kirschen Pracht,

seigt ihr Munde der Kirschen Pracht, Kirschensüss! Kirschensüss!

ruf' ich laut; rothwund schön, her bei und schaut!

Kirschensüss! Kirschensüss! ruf' ich laut; rothwund schön, her

bei und schaut! So wenn Liebchens Mund mir lacht,
 schaut ihr süsser Wir sehen Pracht. Ihre Lippen
 dass ihr wisst, gleichen Kirschen, wenn sie küsst.
 gleichen Kirschen, wenn sie küsst. Kirschen süss: Kirschensüß!
 ruf ich laut, roth und schön, her bei und schaut,
rallent.
 roth und schön, her bei und schaut!

Lied.

N^o 55.

Langsam.

Interlud.

Gesang

1. Wie Stef fen sprach im
 2. Frau Stef fe sprach: ge-
 3. Raum war er da, so

Gitarre

Trau - me ein graues Mänchen klein, der
 schwin - de ych Mann zum hohlen Baum, es
 fas - te der Geist ihn bei dem Kopf, er

Schatz im hohlen Bau - me soll dir bescheeret
 brau - senschon die Win - de, das ist kein lee - rer
 rit - tert, beb't, er - blass - te, ver - wandelt war sein

sein. ge - hen die zwölfte Stun - de auf
 Traum. Mein Stef - fe ging, in Lüf - ten hault
 Kopf: er ficht an sei - ner Stir - ne ein

je - nem Kreuzweg zu, dort halt' ich Nachts die
 fürch - ter lich der Sturm. lie - spenster schrein aus
 statt lich Hirsche - weih, dies fuhr im ins Ge

*Bren... de, mein Geist hat keine Ruh!
 Klief... ten, und Ku... len von dem Thurm.
 kir... ne, und stoch sich's Herz entzwei!*

Caravine aus der Oper: Norma.

Nº 56.
 Gesang.

Moderato assai.

Bellini.

Röm nach Rom, dem Schmuck der

Gitarre

Städte, wo der Freu... do, wo der Freu... do Neo tar.

schä... lo froh uns winkt zum Göt... ter mahle, und die

Sorge und die Sorge sinkt in Lie the. Soüime

nicht, die Pein de wa chren, fol ge

dei nes Her xens Ruf! Glück lich sein und glück lich

machen, glück lich machen, welch ein herr li cher Be

rit. mosso.
ruf. So kom me sielt die Ar me aus ge

brei tet, aus ge brei tet! Die

könn...test mich vor las-sen, ö hö-re, o hö-re mei-ne

Stim-me! A-dal gi-sa! A-dal gi-sa! o

Tempo!
hö-re mei-ne Stim-me! Morgen in der Frühroth

stunde herr' ich dein zum ew'gen Bunde! Mildre

Göt-ter, wirst du eh-ren und ver-

achten, ja errachten den Betrug.

Das Vater Unser.

N^o 57.*Andante moderato.*

F. Danxi.

Gesang.

Gitarre.

Un- ser Va- ter, der du bist in den

Him- meln, ge- hei- liget wer- de dein Na- me. In-

kom- me uns dein Reich, dein Will- le ge-

sch- he, wie im Him- mel also auch auf Er- den.

Un- ser täg- lich Brot gib- uns

ken te. und ver gib uns uns're Schuld, wie wir ver-

ge ben uns're Schuldigern, und führe uns nicht in Ver-

su chung, und führe uns nicht in Ver su chung, sondern ver-

tö se uns von al len Un be hel. Denn

dein ist das Reich und die Kraft, und die

Herr Lütcheit in Ki nig keit. Amen

men A men.

Romanze aus Joseph.

Allegretto poco. Andante.

Mohr.

N° 58.

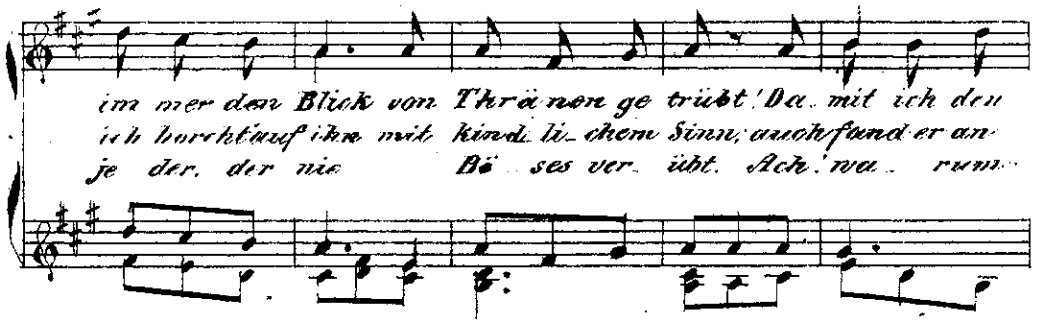
Gesang.

Gitarre.

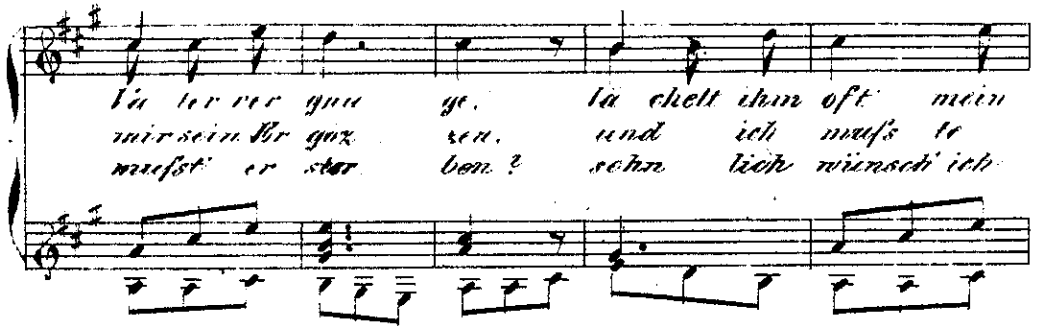
1. Ich mußte der Tod ihm sein
 2. so fluss die Zeit mei ner
 3. für. So sephspruch je derman

nach man den Salen den so sehr der Kr ter ge
 In spnd. von lie ter ge licht, mir fröhlich da
 Bei las von Al ten ward er ge schätzt und ge

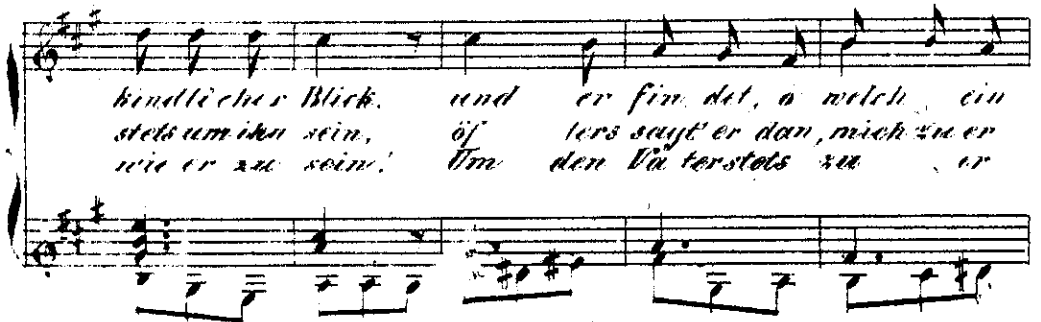
liabt, ich seh ihn nach im mer sich grü men, noch
 hin, er machte die lichte ster Tu gend,
 licht, er mag immer fröhli chen, Mu thes, mu



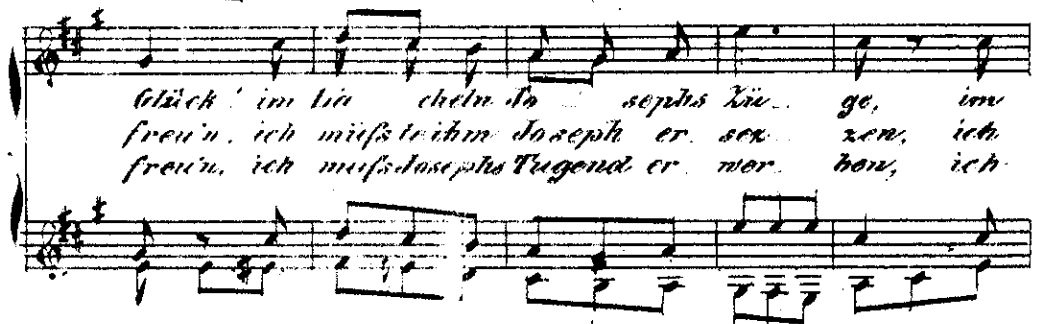
im mer den Blick von Thränen ge trübt! Da mit ich den
ich horcht auf ihn mit kind li chem Sinn; auch fand er an
je der, der nie Bö ses ver übt. Ach wa rum



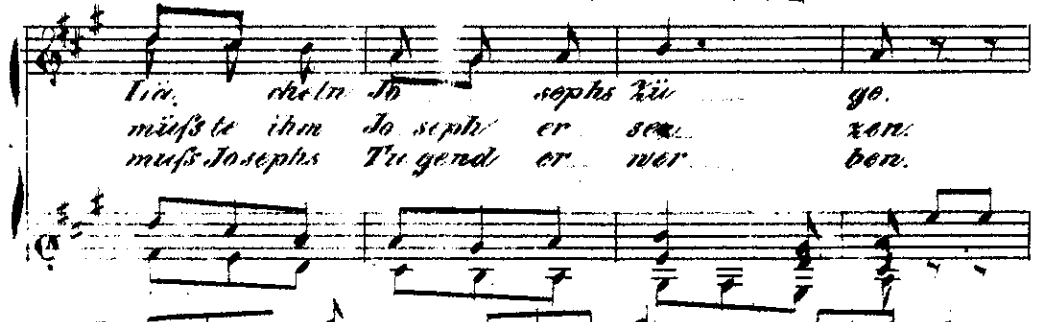
Vä ter ver geu ge, la chelt ihm oft mein
mir sein. Er gox zen, und ich mußs te
mußst er star ben? sehr lieb wünsch ich



kindlicher Blick, und er fin det, o welch ein
stets um ihn sein, öf ters sagt er dan, mich zu er
wie er zu sein! Um den Vä terstolz zu er



Glück! im lä cheln In sephs Kü ge, im
freu n, ich mußs te ihm Jo seph er sen zen, ich
freu n, ich mußs Josephs Tugend er wer ben, ich



lä cheln In sephs Kü ge,
mußs te ihm Jo seph er sen zen,
mußs Josephs Tugend er wer ben.



Air varié

M. Giuliani

Allegretto

N° 58.

The musical score is presented on 12 staves. Each staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The notation includes a variety of rhythmic patterns, such as eighth and sixteenth notes, and rests. There are repeat signs and a double bar line with repeat dots at the end of the piece.

Musical score for the first piece, featuring five staves of music. The notation includes various rhythmic values and dynamic markings.

Waltzer.

Capricci.

N° 59.

Musical score for piece N° 59, featuring six staves of music. The notation includes various rhythmic values and dynamic markings.

Three staves of musical notation in treble clef, key signature of one sharp (F#). The first staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. The second and third staves provide harmonic accompaniment with chords and moving bass lines.

Marsch a. Corradino.

Vivace

Bossini.

N° 60.

Six staves of musical notation in treble clef, key signature of one sharp (F#). The first staff is the melody, and the following five staves are accompaniment. The piece includes dynamic markings such as *mf* and *f*, and a *cresc.* marking. The notation features a mix of eighth and sixteenth notes.

Rondo a. Linea.

Allegro spiritoso.

Bertou.

N° 61.

Two staves of musical notation in treble clef, key signature of one sharp (F#). The first staff is the melody, and the second staff is the accompaniment. The piece includes dynamic markings such as *f* and *mf*.

Ländler.

N° 62. *Diabelli!*

Quett aus Titus.

N^o 63.
Gesang.

Andante.

Mozart.

Gitarre.

In dei nem Arm zu

weilen. Freund, welche Seligkeit! Lass Glück und Schmerz uns

theil. len voll treu. er Kärtlich. keit. Lass Glück u. Schmerz uns

theilen, untheilen voll treuer Kärtlichkeit. Lass Glück u. Schmerz uns

theil. len voll treuer Kärtlich. keit, voll Kärtlich

keit voll Kärtlich. keit.

Arie aus dem Opferfest.

Winter.

N° 64

Andantino.

Gesang

Gitarre

Ich war, wenn ich er wachte, stets hei-ter u. stets
 froh; ich scherzte, spiel-te, lach-te, al-
 lein nun ist's nicht so. al-lein nun ist's nicht
 so. Mir wird jetzstüf-ters ban-ge, hier oft zu eng der
 Raum, der Tag wird mir so lan-ge, voll
 Un-ruh ist mein Traum, die Stun-den aus-zu

fü - len be - ginn ich dies und das. Ich

möch te ger ... ne spie - len, nur weiss ich selbst nicht was. Ich,

möch te ger, ne spie - len, nur weiss ich selbst nicht was. Ich

war, wenn ich er - wach ... te stes hei ... ter und stets

fröh; ich scherz te spiel ... te, lach ... te, ul

lein nun ist nicht so, ul ... lein nun ist nicht so.

Alma Lied.

N^o 65.
Gesang.

Allegretto.

Gitarre.

Auf der Alma da finden die Wüth'sches te
Tied wüß's regnet, weiß schneißt u. weiß den wert und

Aras und a t lie he Herr ja ja i find scho
bleißt o! so fürcht'ni mi nit, wen mein Hans bei mir

was; denn hart an der Alm die, dor Mut ter übnge
sitst, was küm'mert miß Bo gen, was frag i nach'm

hört laut der Seebau ren Hans a sein Vot tern sein
schneißn, wennur so bleißt das d'Sra na rüds Viele ab i

Werd, und der Hans is mein Al tes er is halt mein
treißn, und mei Hans seine Augen bleißn al le mal.

leb'n denn an bra vern als den, kann's mein Tag nim ma
bleißt und das is ja der Himmel in den i eini

ihr im wei chen Flau me, ist die Stadt noch stum und
 si ret der Re kru ti, lehr ihn wei ne Kunst den
 Horn und Flö ten klan ge mischt sich nun der Trommel
 min det ih re Isok he und die Zeit ver geht so
 Zap fen strei che schwinget Liebchen sich in Tambours
 bangen lie bes kla gen geht es in die heis se

leer: schlag ich schon im stil len Rau me die Re
 Takt: Trommeln fül len ihn mit Mu che, wen Kra
 schlag. Wie so gern die klei ne Ran ge Wächpa
 schnell; Horehes schlägt die Ves per gloh ke: Wirbeln
 Arm: doch ein Schreckens ruf er klin get: kleiner
 Schlacht: Tambour muss den Wir bel schla gen, wenn Kar

weil le rund um her. Di rum!
 no nin scheu ihn pacht. Di rum!
 ra den schau en mag! Di rum!
 muss ich den A poll! Di rum!
 Tam bour schlag Al larm! Di rum!
 lätsch und Bom be kraecht! Di rum!

Liebchen den ket mein im Trau me; Di
 Wa rum seuf zet mei ne Gu tel Di
 Hei ter glän zet Aug und Wan gor Di
 Liebchen prangt im neu en Rok ke; Di
 Hoh wie sie die Hän de rin get! Di
 S'ermie Lieb chen will ver zet gen; Di

rum! Ich weiss gar wohl wa - rum.
 rum! Ich mer ke wohl wa - rum.
 rum! Ich weiss gar wohl wa - rum.
 rum! Ich mer ke wohl wa - rum.
 rum! Ich weiss gar wohl wa - rum.
 rum! Sie weiss gar wohl wa - rum.

Romance aus Amur.

N: 67

Allegretto.

Salieri

Gesang

1. Einstem im Kö merlande ge - bo - ren lieb ich den
 2. Li - ne Opem Signo ra er - wähl - te mich zum
 3. Wei - ne Donna mocht ihnen bekä - ger, doch mich.
 4. Wir durchschiffen viel Meere und Seen, fühl - ten

Gitarre

p

En terfrüh schon ver - lo - ren, er war Dok - tor, zu gleich auch Beir
 Liebchen, ward meine Kör nichl - te, und ge - schlos sen war bald uns re
 liessen, in Pes seln sie schlagen, und so stö - chen sie mit uns in
 Asi - en schlüf te schon we hen, schwe - re Ves seln drückten noch

hier. O! we he! we he mir! O! we he! we he
 Eh. O! weh mir Ar - men! weh! O! weh mir Ar - men!
 See O! weh mir Ar - men! weh! O! weh mir Ar - men!
 mich. Ach Weh. Weh ü - ber dich! Ach Weh! Weh ü - ber

mir! *Mit Ge-walt sollt es mir ge-ler-nen, auf dem*
weh! *Bald be-freien vor-über mich Korsaren, ich ver-*
weh! *Du mußt ich sie noch selber be-wachen, und ich*
dich! *Bald ent-flieh alles Hoffen auf Rettung, da er...*

O-perulho a-ter xui sin-gen; bald sang ich da sol-fa-mi
kaufte sie an die Barba-ren; eh sie sich es konnte ver-
se-he die Schel-men noch la-chen; wie der-flucht! ich unsere
schien schnell dertapf're Tarar. und be-freit Bis-croma da

Tutti

re. Bra-vo! Bis-croma, Schön! Bra-vo! Bis-croma, Schön! Bra-
schü. Bra-vo! Bis-croma, Schön! Bra-vo! Bis-croma, Schön! Bra-
Elle! Ar-mer Bis-croma, weh! Ar-mer Bis-croma, weh! Ar-
mer! Bra-vo! Bis-croma, Schön! Bra-vo! Bis-croma, Schön! Bra-

vo! Bis-cro-ma, Schön! Bra-vo! Bis-cro-ma, schön!
vo! Bis-cro-ma. Schön! Bra-vo! Bis-cro-ma, schön!
mer Bis-croma. weh! Ar-mer Bis-croma, weh!
vo Bis-cro-ma, Schön! Bra-vo! Bis-croma, schön!

Romanze a. d. Eilvertrag. Spahr.

N: 68

Andante.

1. Was treibt den Waidmann in den Wald? nach
 2. Was treibt den Ritter in die Schlacht? hin-
 3. Was mu- thi- get des At- men Herz? nach

Wolf u. Bär zu jagen, zu schau- en je- der
 aus zum blut- gen Streite, wo Tod aus tausend
 ho- her Lust zu streben; was fer- er biten zum

Schreckgestalt ins Ant- litz oh- ne Ka-
 Röhrenschacht, fern tref- fend sei- ne Bew-
 süßen Schmorx zum Sie- gen o- der Ster-

gen? Die Lie- be heisst ihn ziehn, die
 to? Die Lie- be heisst ihn ziehn, die
 ben? Die Lie- be heisst ihn ziehn, der

Lie be macht ihn kühn, aus Lieb' ist er hin.
 Lie be macht ihn kühn, aus Lieb' ist er hin.
 Lieb ent ge-gen ziehn, der Muth wird sein Ge-

aus ge-ge-gen, denn Lie-be, Lie-be ist dem
 aus ge-ge-gen, denn Lie-be, Lie-be ist dem
 schick ver-schönern, und Lie-be, Lie-be wird die

Muthgewo gen.
 Muthgewo gen.
 Treu e krö nen.

Marmotte.

N° 69.

Beethoven.

Gesung

Ich kom me schon durch mein die Kund a

Gitarre.

see que la marmotte, und im mer was zu es-sen fand a

veo quela mar-mot-te, a-veo quasi
veo quela, a-veo quela mar-mot-te,
veo quasi a-veo quela a-veo quela mar-mot-te.

Lied aus dem alten Fiedlerlied

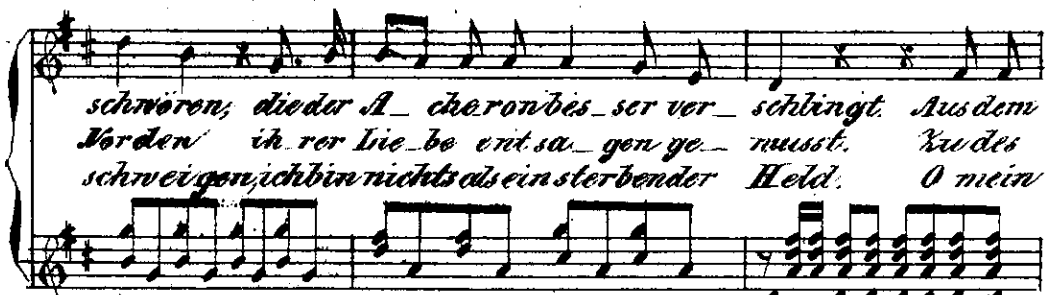
N^o 70.

Ge-sang

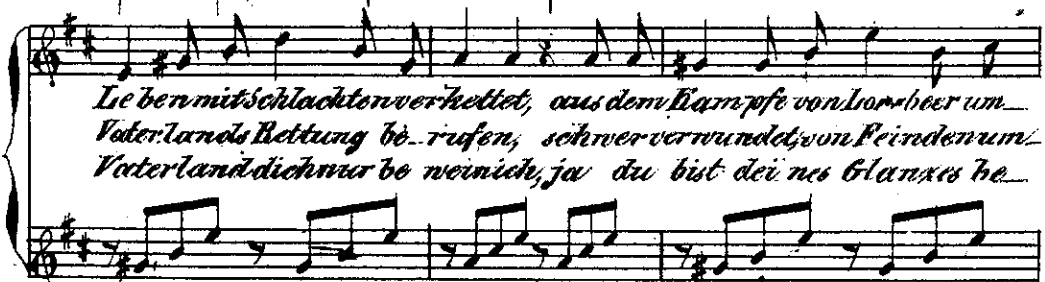
Für ist mir irgend mein Schicksal zu hören, dem das
 - Hoff-nung ist Wahrheit ge worden, selbst das
 nie so ka sollte ich steigen, und in

Guitarre

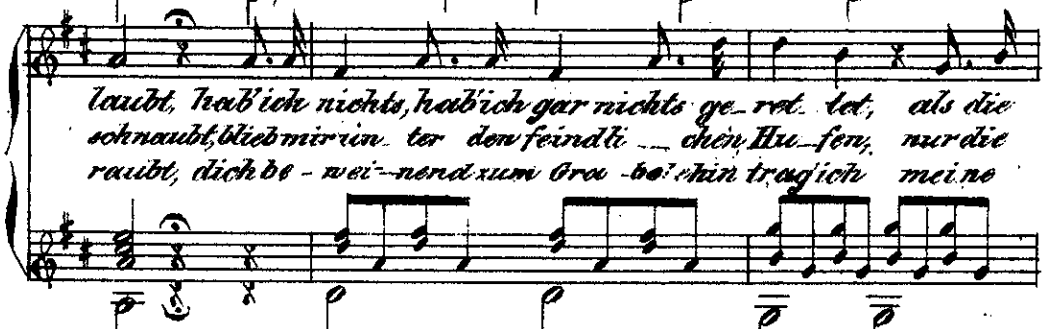
Lie-ben noch man usvoll winkt, ja-mahl könnte ich's eis-ter-by.
 • Jünglings hochklopfende Brust, hat im Lie-be blühenden
 Po-ten und sagt ich der Welt, las-set mich meinen Namen ver



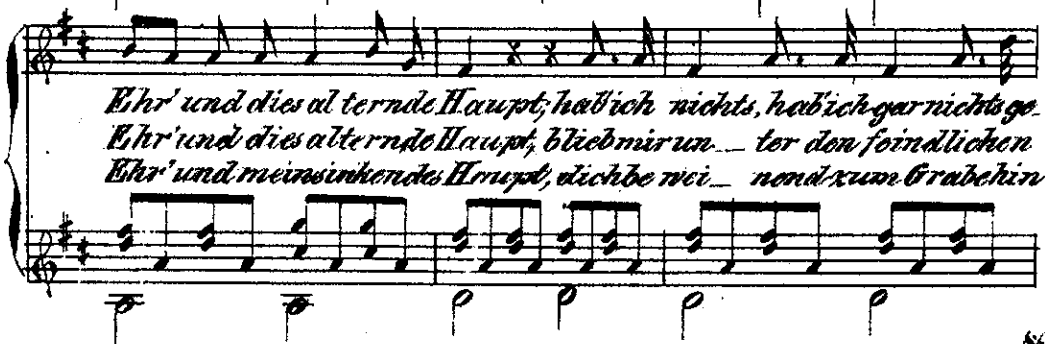
schwören; die der Acheron bes-ser ver-schlingt. Aus dem Norden ih-rer Lie-be ent-sa-gen ge-nusst. Kaed's schweigen, ich bin nichts als ein sterbender Held. O mein



Le-ben mit Schlach-ten ver-kettet, aus dem Kampfe von Bom-beer um Vater-lands Rettung be-rufen, schwer verwundet, von Feinden um Vater-land dich nur be-wei-nich, ja du bist dei-nes Glanzes he-



laucht, hab' ich nichts, hab' ich gar nichts ge-rot-let, als die schnaubt, blieb mir in-ter den feindli-chen Hu-fen, nur die raubt, dich be-wei-nend zum Gro-be-stein trag' ich mei-ne



Ehr' und dies al-tern-de Haupt; hab' ich nichts, hab' ich gar nichts ge-Ehr' und dies al-tern-de Haupt, blieb mir in-ter den feindlichen Ehr' und mein sinkendes Haupt, dich be-wei-nend zum Grab hin



rot-let, als die Ehr' und dies al-tern-de Haupt. Keine Hu-fen, nur die Ehr' und dies al-tern-de Haupt. In A-trag' ich, mein Ehr' und dies al-tern-de Haupt.

Truermarsch

Beethoven.

N^o 71.

HERB, III Jahrg, 26 Liefg.

Cöln. N^o 18 bei A. I. Tonger.

This page of musical notation consists of ten staves. The top staff is a treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. It begins with a series of sixteenth-note chords, followed by a melodic line with dynamics such as *mf*, *ff*, and *p*. The second staff is a bass clef with a similar melodic line, including markings for *1^a* and *2^{da}*. The remaining eight staves are primarily chordal accompaniment, with various dynamics like *mf*, *f*, and *sf*. The notation includes many beamed notes, slurs, and dynamic markings throughout.

Musical score for the first piece, consisting of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom in bass clef. The music includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *p* and *pp*.

Mazurka.

Modér.

N° 72.

Allegro

Musical score for Mazurka N° 72, consisting of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom in bass clef. The time signature is 3/8. The music includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *p* and *ff*.

Galopp and Postillon.

Adant.

N° 73.

Musical score for Galopp and Postillon N° 73, consisting of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom in bass clef. The time signature is 2/4. The music includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *p* and *f*.

The first piece consists of three staves of music. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It contains several measures of music, including a double bar line and a repeat sign. The second staff continues the melody and includes the word *Fine.* written below the notes. The third staff concludes the piece with a double bar line and the initials *D.C.* at the end.

Walter

N° 74

The second piece, numbered N° 74, consists of eight staves of music. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The first staff includes the word *Caroli.* above the notes. The score contains various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like *mf*. The piece concludes with a double bar line and the initials *D.C.* at the bottom right.